

Partnerkonferenz 06.06.2017 – Was muss ich er|tragen?

Offene Fragen

- Wie verhalte ich mich gegenüber Hass?
- Meine Aufgaben kann ich nicht erfüllen, weil ich es nicht aushalte – muss ich es aushalten?!
- Wie gehen wir mit destruktivem Handeln um?
- Politische Bildung im Alltag / Zivilcourage – wann, bzw. was sag ich und wann nicht?
 - Wie reagiere ich als Bürger auf Emotionen (Hass)?
- Wie kann ich in Zeiten wachsender Intoleranz zielführend und produktiv arbeiten?

Problemfelder

- Man bewegt sich (als politischer Bildner) in einer eigenen Blase.
- Wir reden nicht mit denen, über die wir diskutieren.
- Es fehlt der Realitätsbezug.
- Das „Geschäft“ hat sich geändert, die Intoleranz wächst von allen Seiten.
- Wir reden nicht mehr miteinander.
- Wir hören zu, aber uns wird nicht mehr zugehört!
- Das Problem fängt bei der Erziehung an! Es werden keine Grundlagen für eine vernünftige Streit- und Diskussion geschaffen.
- Den Preis den wir zahlen ist zu hoch – mich hält nur noch mein Idealismus!

... (Herangehensweise?)

- Wir sind die Elite (Akademiker), wir müssen damit lernen umzugehen.
 - Die Bevölkerung nimmt das sofort wahr
 - Keinen belehrenden/ rechthaberisch Ton angeben
- Politische Bildner/innen als „Ermöglicher“ (z.B. Aufbau von Prozessen, Moderation, usw.).
- Auch im Alltag Werte vermitteln und nicht still bleiben.
- Am Anfang erst einmal zuhören!
- Persönliche Gespräche (Face to Face oder kleine Gruppen)
- Über die emotionale Schiene erreiche ich die Leute einfacher und schneller – sie sind bereitwilliger zuzuhören.
 - Authentizität über Emotionen – „Wir sind auch nur Menschen“
- Man braucht auch Hilfe als politischer Bildner! Im Team zu arbeiten ist von Vorteil.

- Sich gegenseitig unterstützen
- Stärker aufeinander aufpassen

(Arbeits-)Grundlagen

- Demokratie ist der Wettbewerb von Ideen und Meinungen.
- Ich kann nur gemeinsam mit anderen arbeiten, wenn sie mich akzeptieren.
- Nicht mit gleicher Münze heimzahlen.
- Gegenstück von Intoleranz ist nicht Toleranz.
- Respekt als Grundlage – Zuhören lernen.
- Sich die eigenen Fehler eingestehen/ man ist nicht perfekt – dann kann man über Fehlern von Mitmenschen reden.
- Es gibt drei Gruppen: Uns (politische Bildner) – Populisten – Allgemeine Bevölkerung
- Wir müssen viel tolerieren, aber alles hat eine Grenze!
 - Wir müssen nicht alles tolerieren! Wir sind auch in der Pflicht einzugreifen, wenn Grenzen überschritten werden! – politische Bildung mit Haltung.
- Grundlage ist eine einheitliche Streit- und Diskussionskultur.